

# FACH KONGRESS



zur Verhinderung von Parallelgesellschaften  
und die daraus resultierende Gewalt durch  
Radikalisierung und Polarisierung

Do, 1. Juli 2021, 09<sup>00</sup> Uhr bis 13<sup>30</sup> Uhr  
Steiermark Saal, Grazer Kongress  
Albrechtgasse 1, 8010 Graz

## EINLADUNG



Online verfolgen unter:  
[graz.at/gegenlicht](https://graz.at/gegenlicht)





Die Integration von zugezogenen Menschen ist eine der größten Herausforderungen für urbane Räume wie die Stadt Graz. Auf der einen Seite braucht es eine restriktive Zuwanderungspolitik und klare Regelungen, damit unsere Gesellschaft integrationsfähig bleibt. Andererseits müssen und wollen wir jenen, die dauerhaft bei uns bleiben, Chancen auf Bildung, Arbeit und sozialen Aufstieg geben, um eine bestmögliche Teilhabe und Partizipation an unserer Gesellschaft zu ermöglichen. Erfolgreiche Integration ist ein wechselseitiger Prozess und lebt vom aktiven Miteinander. Die Abschottung einzelner Gruppen steht diesem Miteinander entgegen.

Als Stadt Graz wollen wir deshalb einen Fokus darauf legen, der Bildung von Parallelgesellschaften entgegenzuwirken. Oft gehen diese mit extremistischen und radikalen Tendenzen einher. Hier muss es unser aller Auftrag sein, diesen den Nährboden zu entziehen. Als ersten Schritt dieses Arbeitsfokus halten wir diese Fachkonferenz unter dem Titel „Gegenlicht“ ab. Ziel ist es, eine profunde Aufnahme des Ist-Standes zu schaffen, Informationen und Hintergrunddaten auszutauschen sowie Strategien für die Zukunft zu erarbeiten. Ich danke dem Verein „Sicher Leben“ und dem Team rund um Geschäftsführer Werner Miedl für die Organisation dieser Konferenz und freue mich auf spannende Einblicke und Diskussionen.

Kurt Hohensinner

*Bildungs-, Integrations- und Sozialstadtrat*

# PROGRAMM

- 09.00 Uhr Eröffnung durch Stadtrat Kurt Hohensinner  
09.30 Uhr Vorträge der Referenten

---

## REFERENTEN



### **Prof. Dr. Ednan Aslan**

Religionspädagoge am Institut für Islamisch-Theologische Studien an der Universität Wien. Zahlreiche Publikationen und Beiträge in verschiedenen internationalen Journalen (zuletzt „Religious Education in South East Europe 2020“, „Migration, Religion and Early Childhood Education 2020“, „Islamistische Radikalisierung 2017“, u.v.a.m.). Prof. Aslan forscht und lehrt in den Bereichen des Islamischen Religionsunterrichtes (IRU), Muslime in Europa, Muslimische Kinder an öffentlichen Schulen und Reformen in der islamischen Theologie.



### **Mag. Josef Klamminger**

Landespolizeidirektor a.D., Polizist seit 1976, Dienstführender in diversen Dienststellen der BPD Graz. Nach Absolvierung des Studiums der Rechtswissenschaften von 1. 11. 2000 bis zum Ruhestand Sicherheitsdirektor für das Bundesland Steiermark mit Dienst und Fachaufsicht über das Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung. Am 1. 9. 2012 Ernennung zum Landespolizeidirektor des Bundeslandes Steiermark.



## **PD. Dr. Elham Manea**

Habilitierte 2011 an der Universität Zürich und ist dort Privatdozentin am Institut für Politikwissenschaft. Sie lehrt und forscht in den Bereichen Rechtspluralismus und islamisches Gesetz, Politik der arabischen Halbinsel, Gender und Politik sowie Politischer Islam. Außerdem ist sie Autorin und berät staatliche und internationale Organisationen zu den Themen Islamismus, Gender und Länder in Konfliktzonen (zB. Jemen).

## **Prof. Dr. Wolfgang Weirer**



1981 – 1988 Studium der Fachtheologie und der Religionspädagogik an der Universität Graz, 1993 Promotion zum Doktor der Theologie. 2004 Habilitation, seit 2004 außerordentlicher Universitätsprofessor für Religionspädagogik und Fachdidaktik Religion am Institut für Katechetik und Religionspädagogik der Universität Graz. 2004 – 2007 Studiendekan, 2013 – 2017 Vizedekan der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Graz, 2012 – 2018 Stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Katholische Religionspädagogik und Katechetik (AKRK). Gastprofessuren an den Universitäten Innsbruck und Wien.



## **Mag. Lisa Fellhofer**

Direktorin der Dokumentationsstelle Politischer Islam, deren Ziel die wissenschaftliche Erforschung und Dokumentation sowie die Sammlung von Informationen über religiös motivierten politischen Extremismus mit Fokus auf den Politischen Islam ist. Davor war sie zehn Jahre in leitender Position beim Österreichischen Integrationsfonds tätig.

---



## Max Mitera

Polizeihauptkommissar. Hochschule für Polizei Baden-Württemberg 10.03.2020 – 30.11.2020. Ausbildung an der Akademie für Verfassungsschutz (AfV), internationaler Extremismus & Terrorismus, Personality Analyst & Präventionsmanager – Extremismus & Radikalisierung (Institut für Psychologie und Bedrohungsmanagement (IPBM)), Operative Analyse, Forensische Psychologie & Linguistik. Vorhersage gewalttätigen Verhaltens mit dem HCR-20V3 (Institut für forensische Psychiatrie Haina e.V. (IFPH)). Darstellung, Analyse und Bewertung von radikalen und/oder extremistischen und/oder terroristischen Bedrohungen als operativer Analyst, Glaubhaftigkeitsfeststellung, Gesprächs- und Vernehmungsexperte.

*Veröffentlichung: „Die ROMI-Methode®“, erschienen im Buchhandel: 14. Oktober 2020, ISBN: HC 978-3-947061-93-8 / TB 978-3-947061-92-1*



## Prof. MA Emina Saric

Geboren in Banja Luka, Studium der Germanistik an der Philosophischen Fakultät in Sarajewo, Montessori-Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Graz, Geschlechterstudien an der Karl-Franzens-Universität Graz, Mitglied des Expertenrates für Integration, Vorsitzende des Aufsichtsrates des Österreichischen Fonds zur Dokumentation von religiös motiviertem politischem Islam. 2011 Mitbegründerin der Frauenspezifischen Beratungsstelle Divan, Projektleiterin des Projektes „Heroes Steiermark“ und Konzeptentwicklerin des Projektes „Heldinnen. Mein Leben in meiner Hand.“ Sie forscht und arbeitet zu den Themen Gewalt im Namen der Ehre sowie traditionsbedingte Gewaltformen im Spannungsfeld der Geschlechterverhältnisse.



## **Mag.a Sandra Jensen Bakk. phil. Bakk. phil.**

Die in Schweden geborene Sozialarbeiterin und Germanistin mit tschechischen und dänischen Wurzeln leitet seit 2008 die Schulsozialarbeit bei ISOP in Graz in Österreich. Einige Projekte im Rahmen der ISOP-Schulsozialarbeit sind mit mehreren Kinderrechtpreisen ausgezeichnet worden. Praktische Erfahrung von Schulsozialarbeit in Schweden, Deutschland und Österreich. In Schweden als Lehrerin, Schulsozialarbeiterin und mit Personen des Autismusspektrums tätig (Ausbildung in TEACCH) und in Österreich im Flüchtlingsbereich. Sie lehrt an der Alpen Adria Universität Klagenfurt und FH Joanneum, hält Vorträge und Workshops zu Themen wie Schulsozialarbeit, Gewaltprävention und Schulverweigerung sowohl in Österreich als international.

*Artikel Veröffentlichungen (Auszug): Jensen, S./Bek, N. (2019): Die Bedeutung von Beziehung in der Schulsozialarbeit S. 301-312 in unsere jugend 71 Jg., 7 + 8, Ernst Reinhardt Verlag München Basel, Jensen, S (2002): Die Situation unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge in Österreich in Wie offen ist der Bildungsmarkt?*

---

## **RESÜME**

### **Mag. Martin Haidvogel**

*Magistratsdirektor Graz*

### **Elisabeth Meixner**

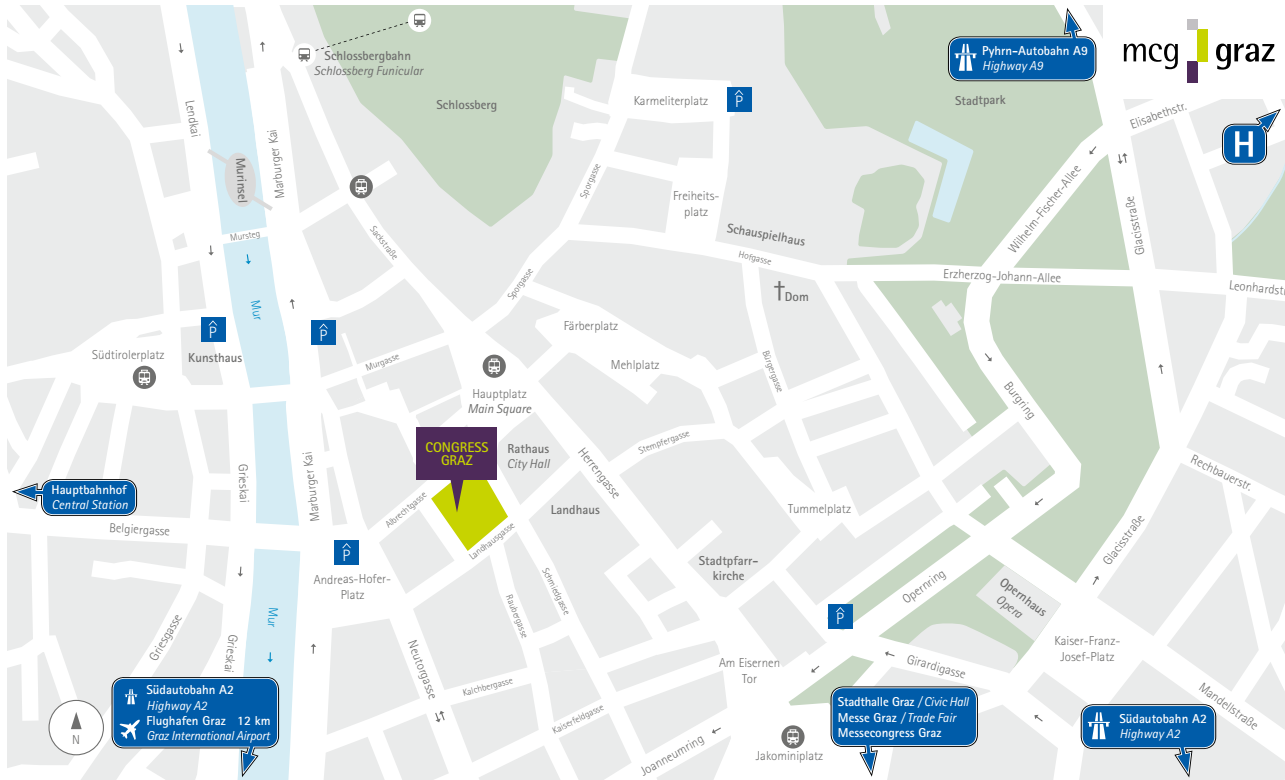
*Direktorin der Bildungsdirektion Steiermark*

### **Univ. Prof. Dr. Michael Lehofer**

*LKH Graz II*

---

# LAGEPLAN



ACCEPTANCE



## Parallelgesellschaften-religiöser Extremismus-politischer Extremismus Verschwörungsradikalität-Radikalisierung-Polarisierung

Menschen sind wie sie sind! Sie ihrer Identität zu berauben, nicht anzunehmen, ihnen die Teilhabe an unserem gesellschaftlichen Leben zu verweigern, kommt einer Entwurzelung gleich. Entwurzelt und identitätslos zu sein, macht uns alle anfällig für Verlockungen radikaler Kräfte. Was wir brauchen, sind weniger neue Gesetze und Verordnungen. Vielmehr müssen wir künftig zuhören, die Menschen aufrichten, stark machen und Neugierde entwickeln für das Neue. Es muss uns gelingen, Menschen mit anderen Sprachen, anderen Religionen und Kulturen als Chance zu begreifen. Aber gleichzeitig deutlich und klar sagen: Es gilt unser Recht, die Demokratie ist eine Errungenschaft, die wir nicht aufgeben werden. Die Verschiedenheit der Religionen und das Leben nach deren Gebräuchen und Riten darf kein Hemmnis für umfassende Integration sein, muss aber Privatsache bleiben. Nur so kann es uns gelingen, eine positive Zukunft für das sich verändernde Europa zu gestalten.



Impressum:

F.d.l.v.: GF Werner Miedl und Jeremy Stöhs, alle: Sicher Leben in Graz, ZVR 066269364, Steyrergasse 114/2, 8010 Graz.

Layout und Gestaltung netWERKER Mediahaus, 8551 Wies. Druck: Druck.at